

Flüchtlingssituation in Baden-Baden

(Stand: 15. November 2018)



© Istock.com/Jacob Ammentorp Lund

Unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) und junge Volljährige



© Drubig-photo- Fotolia.com

Im November 2018 wurden 33 (Dez.2017 35) unbegleitete junge Flüchtlinge (9 (15) Minderjährige und 24 (20) zwischenzeitlich junge Volljährige) durch das Jugendamt überwiegend in mehreren Wohngruppen von Jugendhilfeeinrichtungen im Stadtgebiet untergebracht und betreut (32 männlich, 1 weiblich).

Solange jugendhilferechtlich Bedarf besteht, wird auch nach Eintritt der Volljährigkeit Jugendhilfe gewährt (oft ambulant). Längstens bis 21 Jahre.

Das Land erstattet die Jugendhilfekosten sowohl für die Minderjährigen als auch für die jungen Volljährigen.

Flüchtlinge in Baden-Baden:



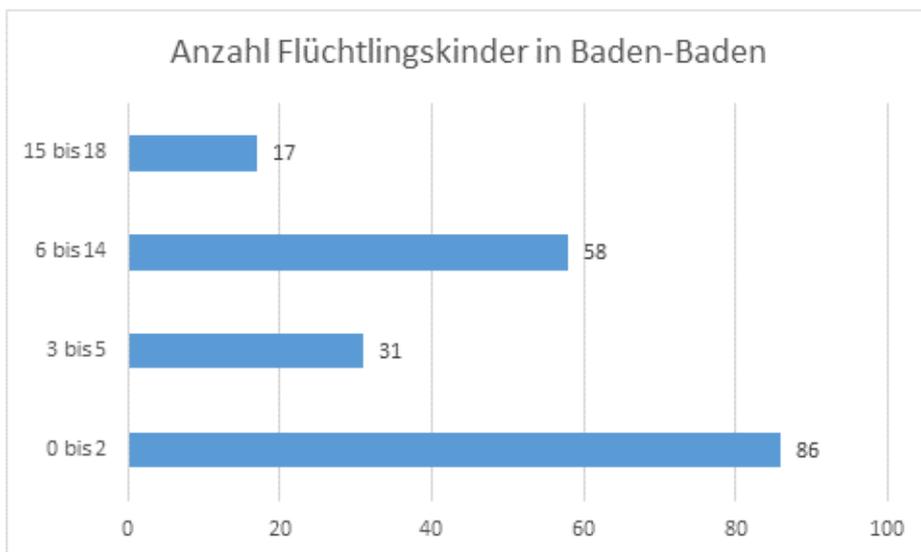
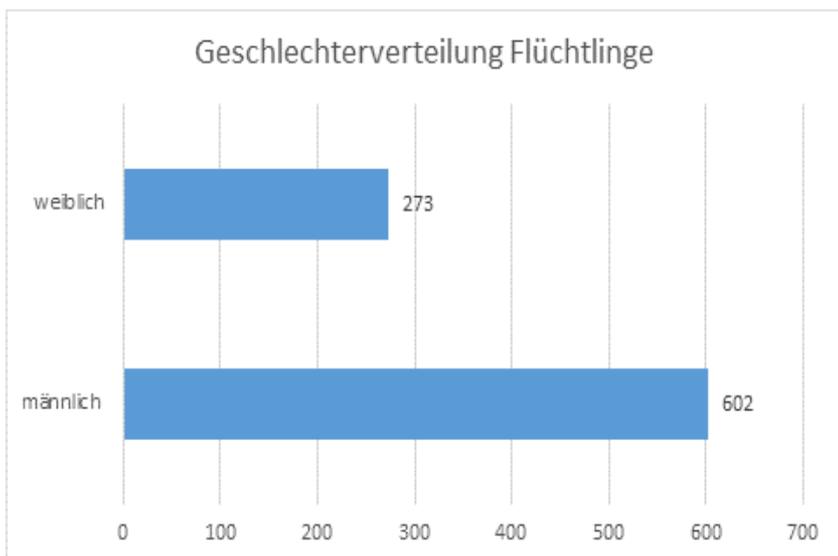
© Trueffelpix - Fotolia.com

- Ist-Situation 15.11.2018: **875** Menschen leben in städtischen Unterkünften
(887 / 31.12.2016, 882 / 31.12.2017)
- Besonderheit Stadtkreis hinsichtlich der Unterbringung:
sowohl für GU wie auch für AU zuständig
- Die durchschnittlichen Neuzuweisungen liegen derzeit bei mtl. **5** Personen

Flüchtlinge in Baden-Baden:

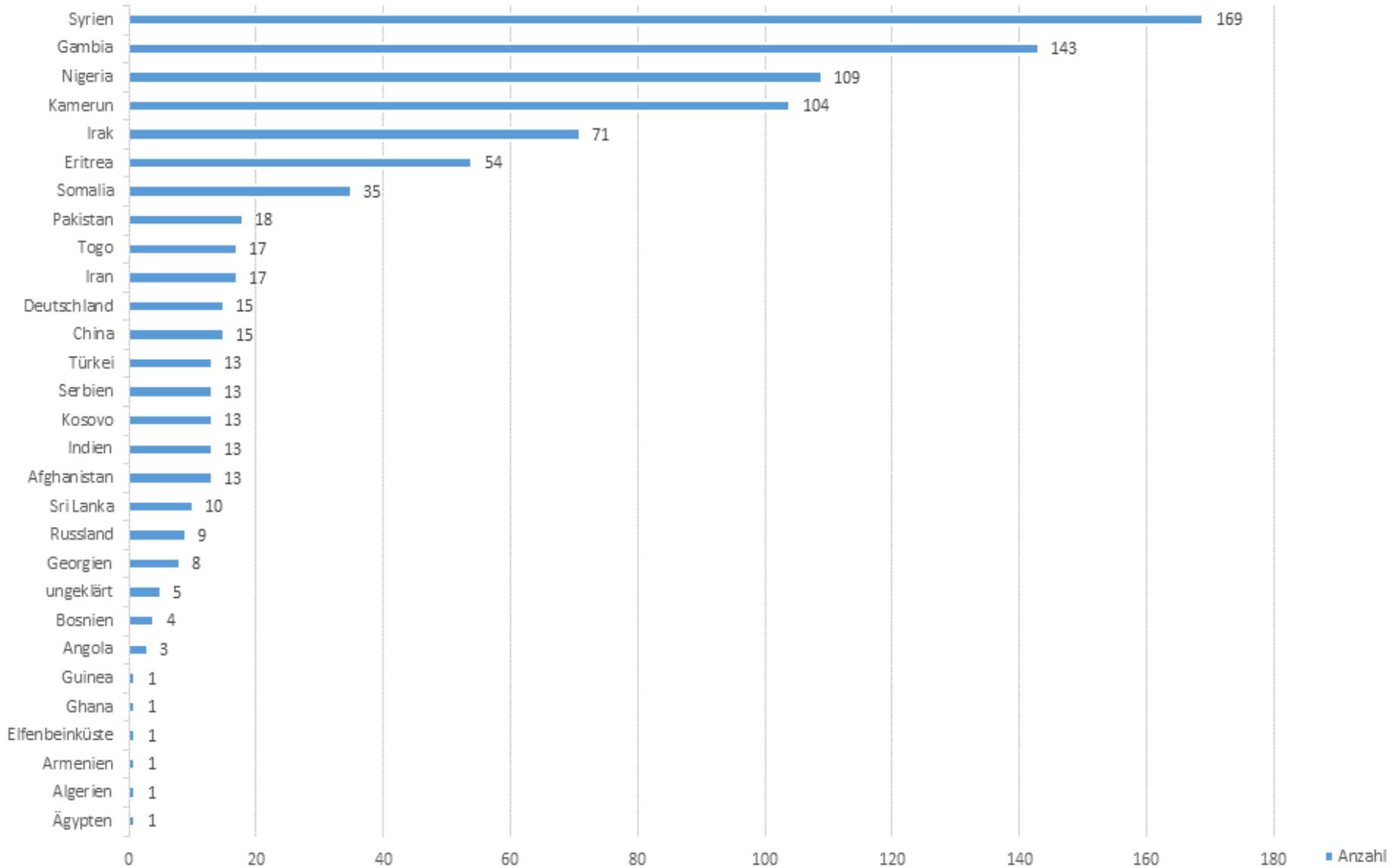


© Trueffelpix - Fotolia.com



192 Kinder und Jugendliche < 18 Jahren
ca. 22 % der Flüchtlinge in Baden-Baden

Herkunftsländer untergebrachter Flüchtlinge in Baden-Baden



Flüchtlinge in Baden-Baden:



© Trueffelpix - Fotolia.com

Von den **875** untergebrachten Personen haben:

➤ Aufenthaltstitel:

368 Personen eine Aufenthaltsgestattung, d.h. sie sind im lfd. Asylverfahren
bzw. Klageverfahren (**583 / 31.12.2016, 454 / 31.12.2017**)

400 Personen eine Aufenthaltserlaubnis (inkl. 28 Personen SK Nord-Irak)

107 Personen eine Duldung

➤ Leistungsberechtigung:

250 Personen Anspruch gem. AsylbLG (**632 / 31.12.2016, 477 / 31.12.2017**)

400 Personen Anspruch gem. SGB II (**255 / 31.12.2016, 405 / 31.12.2017**)

245 Personen sind in Arbeit, teils auch noch mit ergänzendem Bedarf beim JC
oder gem. AsylbLG

Flüchtlinge in Baden-Baden:



© Trueffelpix - Fotolia.com

Aktuelle Problemlage: Verlust der Arbeit durch Arbeitsverbote

aufgrund fehlender Pässe und der dazu notwendigen Identitätsklärung haben in Baden-Baden zwischen Oktober und Mitte November 2018 nach Ablehnung ihres Asylantrags 25 Personen ihre Arbeitserlaubnis und ihre Arbeit verloren.

- Probleme bei den Arbeitgebern
- Probleme für betroffene Personen da kein ALG I (steht Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung). Sie fallen zurück in Leistungsbezug gem. AsylbLG (kommunal)
- Derzeit Diskussion auf Bundesebene zu verträglicher Lösung